

40

Mus. Pr.

2697

Soprano Primo

00052956

Mus. pr. H° 2697

Schein

Soprano 1.

a 3
Musica boscarea
Wald Niederlein
Abt Italian-Willanellische
Invention

Sendes für sich allein mit leben-
diger Stim oder in ein Clavicem-
bel, Spinnet, Tiorba, Säuten, Wie
auch auf Musicalischen Instru-
menten abmanfig und lieblich zu
spielen.

Fingirt
und
Componirt

Von
Johan-Herman-Stein
Hr. h. m. Director Musici Ch-
ri in Leipzig
Mitschürf Sach. Befreyung
und
In Verlegung Des
H. S. 1621





Filli schön vnd subtil/
O Filli dein gros Schönheit
Aminta der steht von fern

ij
ij
ij

Deine ver-
Vnd all Ge-
Wil niemand



lieben
werden
klagen

ij
ij
ij

Vnd hochbetrübt Mit Gesang
Gerühmet werden In den Wäld
Sein Liebes plagen Auch Rosil-



ich trö-
dern weit
do hett

sten wil/
vnd breit/
dich gern/

Welchen deine Euge-
Co, ridon vnd Silvio
Venus vnd Cupido



lein
o,
klein/

ij
ij
ij

Mit jh
Mirtilo
Mit jh

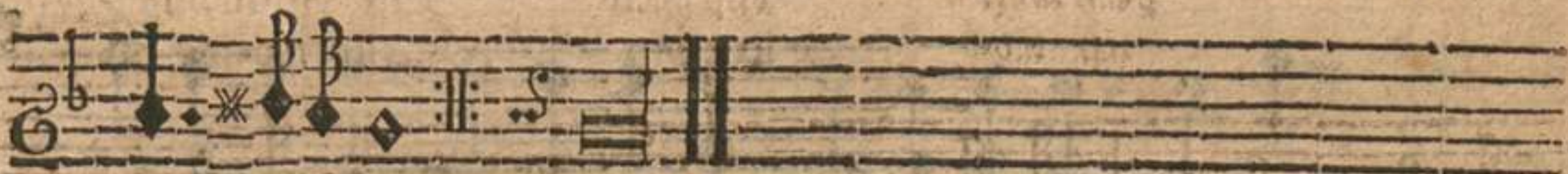
ren Sono-
lo vnd
rein Pfeil



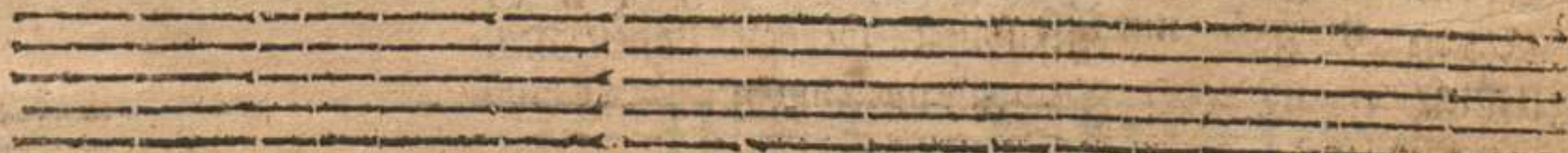
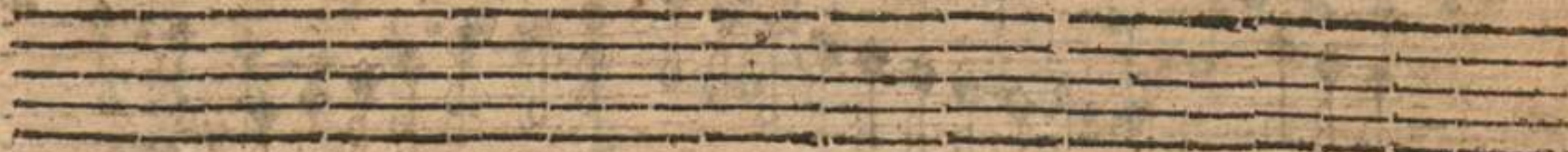
nen blü
E- re-
vnd bö



ckelein/ Wald das Le- ben/ Wald das Le- ben/ Wald den Tod thut
mi- o Concerti- ren, Con- certi- ren, Wer dich heim sol
gelein Solches ma- chen/ Solches ma- chen/ Vnd dar- zu noch



ge- ben.
füh- ren.
lar- chen.





Nach Nach,
Ich hort.
Ach Fil-

tigal Mit süß
ihm zu/Hat lei-
li schön/Thut es

se Schall/Mir bey der nacht ein
ne Ruh/ Der Fil- li lieb Hers
so gehn/Daß solche Freud dein.



Ständlein macht/
aus mich trieb/
Nahm bes reit/

Darin die schönste Fil- li zart/
Kein Schlaf beliebt den Augen mein
Was soll denn thun dein Mündelein/



Zu tausent maln:
Hort fleißig zu
Wenn michs in lieb

ij

ij

ij

ij

ij

ij



ij
ij
ij

gepreis
dem Stän-
nur küßt



set ward:
delein.
allein..



illi deine lieb Engeln klar / So glenzen wie die Sonn / Bolln
 Wenn nur der bonde Lippeln / So schön Co- rat- len rot / Mir
 Fil- li dencket in ihrem Sinn / Was frag ich denn nach dir / Du



vnbarmher- zig töd- ten gar mich armen Co- ridon,
 geben bald ein schmägelein / Würd ich er- löst vom Tod.
 Cori- don stirb immer hin / Kein Gnad findstu bey mir!



O weh mein treues Herz Empfindet grosse schmerz / Angezünd durch iren stral /
 O Fil- li Fil- li from / Ach ach zu hülff mir kom / Ehe ich ganz vn- gar verderb /
 Noch tröstet dieses mich / Sie wird erbarmen sich / Wenn sie mich getödtet hat :



Ich bleibe hoch / Ach linder doch / Mein marter Angst
 Ach kom behend / Dein hülff mir send / Ich sang schon an
 Ihr Lippeln / So kräftig sein / Bis sen im Tod



vnd qual
 vnd sterb
 auch Rath



Jehva/mein lie- ber Co- ridon, Wie sehr dich Venus lie-
 O Co- ridon, O Co- ridon. Das ist ein Tag der Freu-
 Darumb O lie- ber Co- ridon, Nun wirstu selbst wol wis-



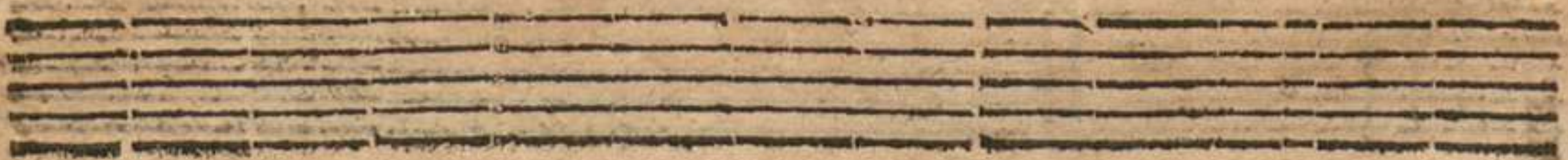
bet/Dieweil sie dir ein sol- chen Lohn/Für deine Freu- jetzt gieb-
 den/Heut scheint dir die lie- be Sonn/ Vergiß nun al- les Leiden/
 sen/Wie du dein liebste Fil- li schon / Solst in die ar- me schliessen/



Ihr Söhnelein / Cupido klein/ So dich hat thun verwunden/ Hat heute dich
 Weil deine Braut Dir wird vertraut/ Die Braut Neß Phcebus singet/ Die Musæ all/
 Sie wird sich auch Nach Liebs gebrauch Wol wissen zu bequemen/ Und dich dergleich



Mitleidendlich Nun wieder selbst verbunden.
 Thonen mit schall/ Daß es im Wald erklinget.
 Gang tugentreich In ihre Arml ein nehmen.





O grosser Traurigkeit/ ij Mus ich verwund ij
 O Fil- li du allein ij Könst mich gar bald ij
 Denn sonst Corallen rein ij In Mat- tigkeit ij



ij Mus ich verwund nun le- ben/ O Filli schön/ er-
 ij Könst mich gar bald Cu- riren, Wenn du mit deine
 ij In Mat- tigkeit Sterck geben/ Was können abr Co-



barm dich heit/ Thu doch ein Trost mir geben/ Amor der Held Hat mich gefellt
 Lip- pelein Mich woltest mir anrühren / Ach glaub mir diß Ich bin gewiß/
 ral- len sein Segn deinen Lip- pelein eben? Darinnen haffst/ Ein lebens Krafft/



Mit seinem Pfeil vnd Bogen/ Bñ hat ohn scherz
 Die Krafft wird bald durchdringē/ Vnd mir in noth
 Drum laß mich sie empfan- gen/ So werd ich bald



Die lieb mein Herz Gank Krafftlos ausgeso- gen.
 Der ich halb todt/ Daß Leben wiederbrin- gen.
 D Außenthalt/ Mein Gfundheit wiedr erlan- gen.



Coridon Laß dein Schalmen In frö- lligkeit erklingen /
Mit ihr sind kometen im Ge- leid Die Götter mit grossem hauffen /
Meins theis wil ich zugefallen dir In sol- chen Ehrensachen /



Und mach Capric-
Dar- nebenst auch
Ein Liedlein spie-

ei mancher
auff beyder
len auff der



ley / Mirtel- lo wil drein singen /
seit Die Sa- ti- ri thun lauffen /
dir Die Gäste frölich machen /

Filli dein Braut wird dir vertraut /
Die Ninken schön auch mit ihr gehn
A- ber die Braut / So dir vertraut /



Solch fremd thut Juno schaffen /
Die Braut zu presen- tiren,
Wir- stu wol selbst annehmen /

ij Heut biß gewiß
ij Drumb frölich sey
ij Sie wird zu dir



pian.

fort.

(Wie gefelt dir dis?) Solstu allein nicht schlaffen
Me- lan- co- len / Thut gantzlich re- le- gi- ren. } Eri li- ri sirum
Sich nach begier Wol wissen zu bequemen. }



Eri li- ri sirum

ij

Eri li- ri sirum.

Fremd



Kewet euch jr Hirten mein/ Weil heut die liebe Son Herbringt durch iren
Bacch⁹ der frewet sich mit/ Verehrt vns guten Wein/ Wolin in verschmehe
Venus bestellen lest Das Frawenzimmer gut / Das ist das aller



schein Der Filli Tag mit Bonn / Melan-
nit / Und den lan schencken ein / Darzu
best/ Deins ghört zum guten muth/ Seins jo



co- li stellt ein/ Die euch hat perturbirt/ Wir müssen lustig
gut Tor- gisch Bier/ Ceres gibt was zum Trunck/ Fürwar ich nit ver-
nicht Da- mo- selln/ Die achten vnser nicht / So seins die Pasto-



fenn/ Weil sichs also gebührt.

rir/ Drauff wolln wir thū ein sprung } Mops⁹ der seufft/ Mirtill⁹ pfeift/ der gute
relln/ Vns auch ein Dienst geschicht.



Coridon Tanzt

mit der Filli schon.

Bb

Amor

A

Mor das blinde Göttelein / Hat mich ja wol veriret!
 Was geschicht? Ich armer Coridon, Laß mirs zu Herzen gehen/
 Ach weh/sprach ich/ist das der Lohn/Sür mein barmhertzig Mitleidē?



Unlengst in einem Gärtelein / Saß es vnd lamenti- ret,
 Verhoff des kriegen guten Lohn/ Wil nach sein Fußlein se- hen/
 Ach ach mir armen Coridon, Nun kenn ich erst die Kren- den/



Rund sich so kleglich stellen/ Als hets sein zartes Fußlein/ Ge-
 Als ichs auffhub gar sachte/ Da schnellts das kleine Schättelein Ein
 Daß es Betrug gewesen / Drumb Filli zart/ der Wälder zier/ Du



treten in ein Dörnelein/ Daß es davon thet schwe-
 Pfeil von seinem Vögelein/ Tieff in mein Herz vnd lach-
 laust noch einig helffen mir / Sonst werd ich nicht gene-



leir.
 re.
 fen.

Mittel-



Irtil- lo mein/ dein Delia, So dich von Herken lie/
 Gott Phœbus selbst den dirigirt Die Music euch zu Eh/
 Pan wil auch nit der letzte seyn/ Mit seiner Wald/ Schalmen/



bet/ In deine Treu vnd Gratia Sich dir heut ganz ergiebet/ Die
 ren/ Pallas das Ballet intonirt, Ihr Stimlein rein lest hören/ Die
 en/ Mercurius sein Ihr stimmt ein/ Hilfft zieren wol den Reyen/ Dem

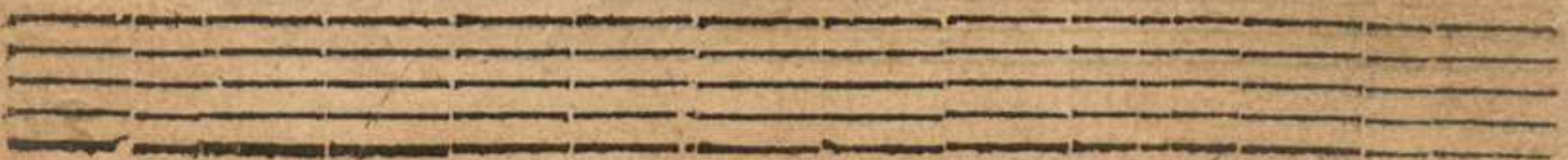


Götter vnd Ninsen allzugleich/ Mit dir sich hoch erfreuen/ Im Wald vnter eine
 Musen all ihr Instrument Darein wol accordiren, Davon die Bäume an
 Bräutigam vnd seiner Braut/ Ingsamt sie gratuliren, Das Echo aus den



grün gesträuch Führen einen lu/
 allem End Gang lieblich re-
 Thalen laut/ Thut ihnen re-

stign Rengen.
 soniren.
 spondiren.





Ille die schöne Schafferin /
 Amor erdacht ein ander List /
 Legt hin dafür sein spitzig Pfeil /
 Ach weh / schrey sie / du kleiner Schalck /

Beschlossen hat in
 Sprach / Filli, du zwar
 Mein gute Filli
 Wer ich geschwind gleich



ihrem Sinn / Amor zu wieder stehen /
 witzig bist In deinem stolzen Sinne /
 wil in eil Auff ihren Stab sich bücken /
 wie der Falck / Könt ich dir nicht entziehen /

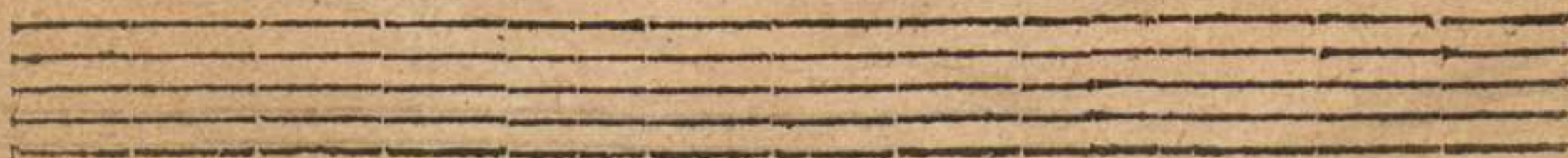
So oft sie merckte sein Ge-
 Verstellet sich in Hirtenge-
 Ergreiffet den Pfeil / vñ den hie-
 Schö meiner / Ach ich geb mich



schoß / Verwand sie sich / gab sich nicht bloß / Daß solcher fehlt
 stalt / Vnd stahl ihr ihren Stab alsbald / Daß sie es nicht
 nein Gar tieff in ihr zart Herzelein / Thet unverse-
 dir / Thu doch dein Pfeil / so brunt in mir / Aus meinem Her-



muß gehen.
 wurd inne.
 hens trücken.
 ken ziehen.





Er edle Schaffer Coridon Einsmals in trawren tieff /
Als ob die schöne Filli tehm / Gans lense zu ihm gieng /
Ahr solche Frewde wert nicht lang / Damit er wurd behört /
Ach sprach der gute Coridon, Schaffstu mir solche Frewd /



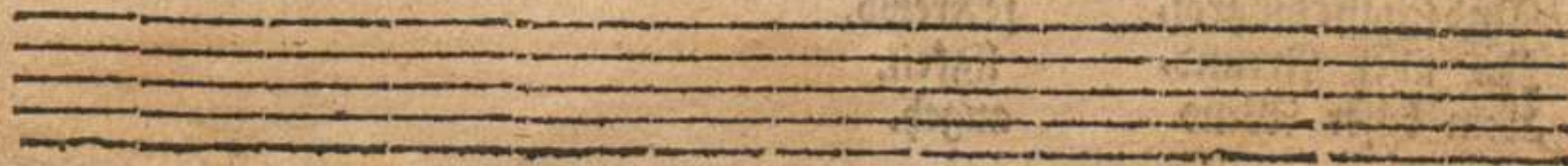
Dacht an sein liebste Filli schon / Daß er darüber ent- schlieff.
Ihn freundlich in ihr Armlein nehm / Zu küssen auch an- fieng /
Als er gemacht kaum den Anfang / Sie / leider / wiedr auff- hört /
O Allerliebste Filli schon / Wenn ich Schlaf von dir weit!



Vnd als er eingeschlaffen kaum / Sein Augen zugeschlossen / Da macht ihm
Davon er ganz voll Frewden ward: Wie sol ich dz verstehen / Sprach er / mein
Amor mit seinem Flügeln Ein gros geräusche machte / Daß Cori-
Was würd den dein lieb Mündelein Für grosse frewd mir mache / Wen ich bey



durch ein süßen Traum Amor ein Liebes- pössen.
liebste Filli zart / Daß mirs so wol thut gehen?
don vom Schlaffe sein Durch solches wiedr erwachte.
dir / O Liebelein selbst schlaffen solt vnd wachen?





Coridon, Heut blüet
Was köntest du doch wünts
Drumb frewen wir uns al

dein Glück/Venus dich
schen dir Bessers in
le mit / So viel wir



rew, lich meint/Die Sonn/
dei- nem Sinn? Füll
uns hieren In grü



nach trübē Wolckē dick/Dir hell vñ frö, lich scheint/ Laß fahren dein Me-
der Wälder höchste Zier/Die schöne Schäf, ferin Dir Amor selbst hat
nem Bald/Auff deine Bitt Han gern gestel, let ein/ O Viva viva,



lancoley / Darzu all Traurig,
fürgestellt/Mit ihrer lieblich
Singen wir laut/ Amor? e Vene-

keit/ Fortuna steht dir treulich bey /
keit/ Allein sie sich zu dir gesellt
re, Dem Breutigam vnd seiner Braut



Vnd schafft dir groß
In aller Freund,
Kein böser Wind

se Grewd.
ligkeit.
angeh.

A



Mor heut Triumphiret / Zwen Lieb gefan- gen süß-
Solchs thut den Göttern allen / Von Herzen wol- gefal-
Liedlich sie intoniren, Zu Ehn ihm Mu- si- ci-



ret / ij
len / ij
ren / ij

Die er in grosser Eil / ij
Gar laut mit heller Stim / ij
Viva viva l' Amor? ij



In grosser Eil /
Mit heller Stim /
Viva l' Amor,

Berwund durch sei- nen
Con- gra- tu- li- ren
Rufft laut der Nin- fen



Pfeil. ij
ihm. ij
Chor. ij

ij
ij
ij





Er Hürte Coridon/ Als einmals schien die
 Als er sich lang bedacht/ Vnd selbst gang jr re
 Ach/ach/ sprach Coridon, Also ben mir nicht



Sonn/ Hüttend mit fleiß der Schäflein/ Dacht
 macht/ Sprach er/ fürwar sein heller glanz/ Sigt
 wohn/ Bald endere die Wohnung dein/ Ent



an die Schönste Fil- li sein/ Wen sich seufftend er
 in der Filli Eug- lein gang/ Abr sein Krafft anzu
 zünd der Filli Her- gelein/ Vnd mit dein glanz hin



weget/ Wo Amor voller wiß hette sein Rittersitz/ Darin er sein macht
 zünden Thut wol ohn alle scherz/ Mein arm verliebtes Herz In sich wohnend em
 gegen Dein stete Wohnung richt Von aussn in mein Gesicht/ Die Filli mög be



pfe
 pfir
 we

get.
 den.
 gen.

D schei



Scheiden/ D bitter schei den/ ij
 D Filli, Ich mus doch ster ben/ ij
 Ach wird dir doch nichts entnom men/ ij



Wie machstu mir ij so grosses lei den/ D schöne Euge
 Wo ich dein gunst ij nicht magerwer ben/ D harter Demant
 Wann mir zu lieb ij und Liebesfrom men/ Viel tausentschmäge



lein ij
 stein/ ij
 lein ij

Ach sol Ewr bli
 Ach laß den Die
 Von deinem Lip

cke
 ner
 pe

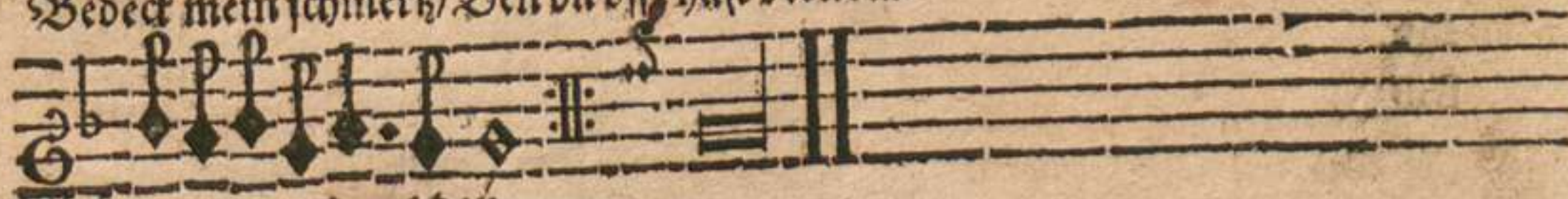


lein Ich
 dein Doch
 lein Ein

denn so gar fort mei den; D süßer Mund / ij
 nicht elend verder ben/ Ein Liebesblick / ij
 süßes Labfal kom men/ Ach edles Hers/ ij



Dein Lippē rund Thun mir mein Hers zurschnei
 So mich erquick/ Laß mich von dir erer
 Bedeck mein schmerk/ Den du offt hast vernom



den.
 ben.
 men.

Ec

Gleic



Leich wie ein armes Hirschelein / Das man geja-
 O Füll schön dein Liebes-Stral Aus deinen Eu-
 Abr Füll from / sich an mein Noth / Bitt Amor noch



get hat / In einem grünen Wäldelein / Bin ich so
 gelein / Braucht er zum schießen allzumal / An statt der
 für mich / Daß er nit gar mich schieß zu tod / Aus Zorn so



müd vñ matt / Nicht lengr ich mich salviren kan :
 Pfeile seyn / Sein Jäger Hund / Dein Tugend viel
 grimmiglich / Ich wil dafür in deinem Wald

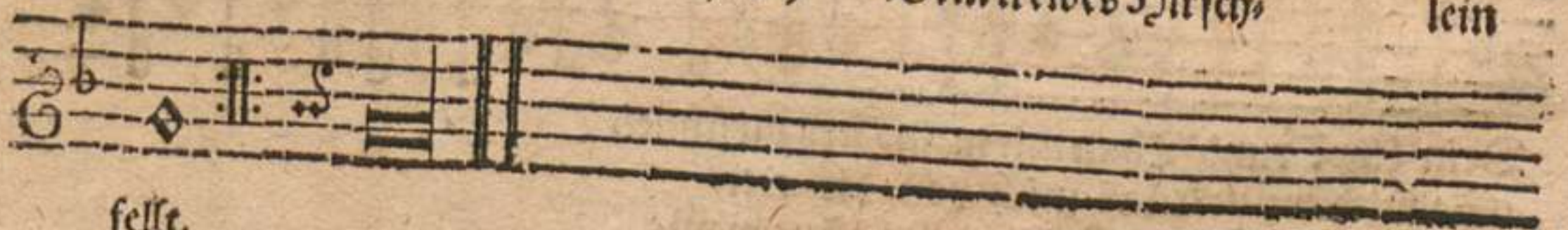
Amor mir fort nachstellt /
 Mein Herz ergriffen han /
 Mich allzeit stellen ein /



Er wil auch nicht ehe abelan /
 Daß ich gefellt muß ligen still /
 (Ach eil / Ach eil / Mein Leben erhalt!)

Er hab mich denn
 Vnd nicht entsprins
 Dein trewes Hirsch

ge-
 gen
 lein



felte.
 kan.
 sein.



TAVOLA.

Filli schön vnd subtil.
Fraw Nachtigal.
Filli deine Lieb- Eulein klar.
Sieh da/Mein lieber Coridon.
In grosser Traurigkeit.
O Coridon, Laß dein Schalmen.
Freut euch ihr Hirten mein.
Amor das blinde Göttelein.
Mirtillo mein/Dein Delia.
Filli die schöne Schafferin.
Der edle Schaffer Coridon.
O Coridon, Heut blüet dein Glück.
Amor Heut triumphiret.
Der Hirte Coridon.
O scheiden/ O bitter scheiden.
Gleich wie ein armes Hirschelein.

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.
15.
16.

IL FINE.



T. VOL. A.

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.
15.
16.

1. The first of the
2. The second of the
3. The third of the
4. The fourth of the
5. The fifth of the
6. The sixth of the
7. The seventh of the
8. The eighth of the
9. The ninth of the
10. The tenth of the
11. The eleventh of the
12. The twelfth of the
13. The thirteenth of the
14. The fourteenth of the
15. The fifteenth of the
16. The sixteenth of the

THE END



Manuscript

